

Jugendorientierte Ganztagsbildung

(Frei-) Räume der Anerkennung ermöglichen

Münster, 12.09.2019

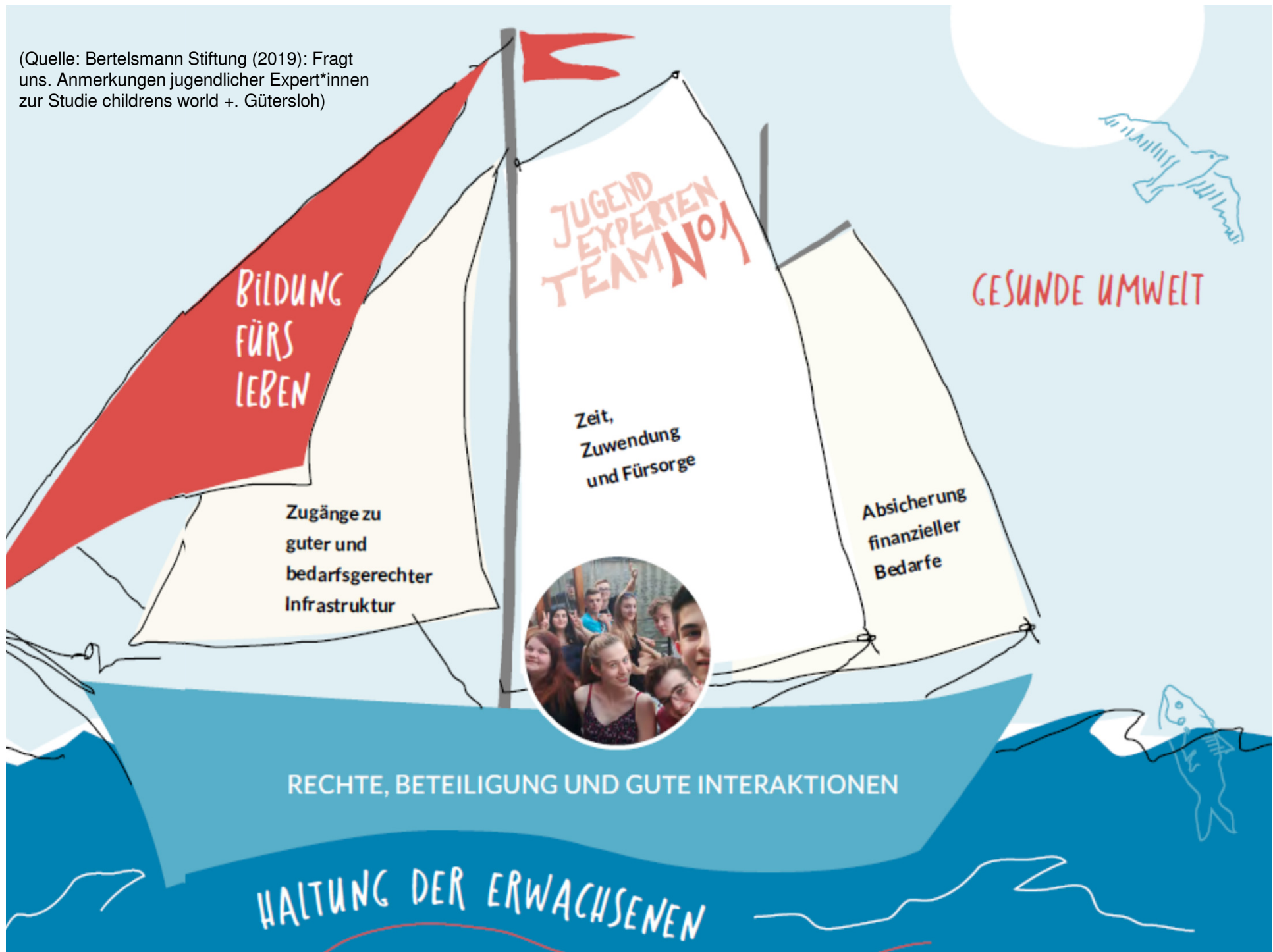


HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Prof. Dr. Stephan Maykus



(Quelle: Bertelsmann Stiftung (2019): Fragt uns. Anmerkungen jugendlicher Expert*innen zur Studie childrens world +. Gütersloh)



BILDUNG
FÜRS
LEBEN

JUGEND
EXPERTEN
TEAM NO1

Zeit,
Zuwendung
und Fürsorge

Zugänge zu
guter und
bedarfsgerechter
Infrastruktur

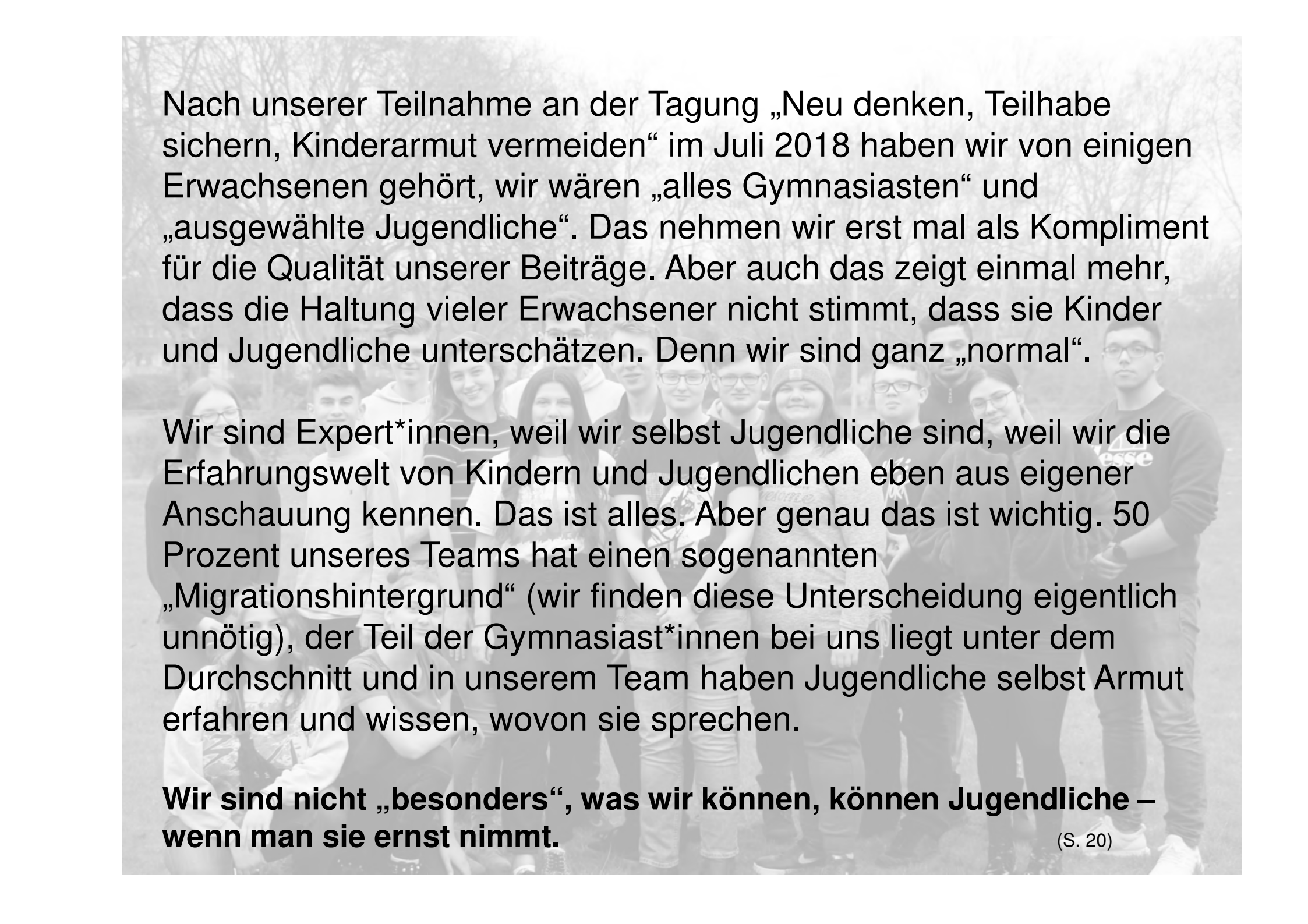
Absicherung
finanzieller
Bedarfe



GESUNDE UMWELT

RECHTE, BETEILIGUNG UND GUTE INTERAKTIONEN

HALTUNG DER ERWACHSENEN



Nach unserer Teilnahme an der Tagung „Neu denken, Teilhabe sichern, Kinderarmut vermeiden“ im Juli 2018 haben wir von einigen Erwachsenen gehört, wir wären „alles Gymnasiasten“ und „ausgewählte Jugendliche“. Das nehmen wir erst mal als Kompliment für die Qualität unserer Beiträge. Aber auch das zeigt einmal mehr, dass die Haltung vieler Erwachsener nicht stimmt, dass sie Kinder und Jugendliche unterschätzen. Denn wir sind ganz „normal“.

Wir sind Expert*innen, weil wir selbst Jugendliche sind, weil wir die Erfahrungswelt von Kindern und Jugendlichen eben aus eigener Anschauung kennen. Das ist alles. Aber genau das ist wichtig. 50 Prozent unseres Teams hat einen sogenannten „Migrationshintergrund“ (wir finden diese Unterscheidung eigentlich unnötig), der Teil der Gymnasiast*innen bei uns liegt unter dem Durchschnitt und in unserem Team haben Jugendliche selbst Armut erfahren und wissen, wovon sie sprechen.

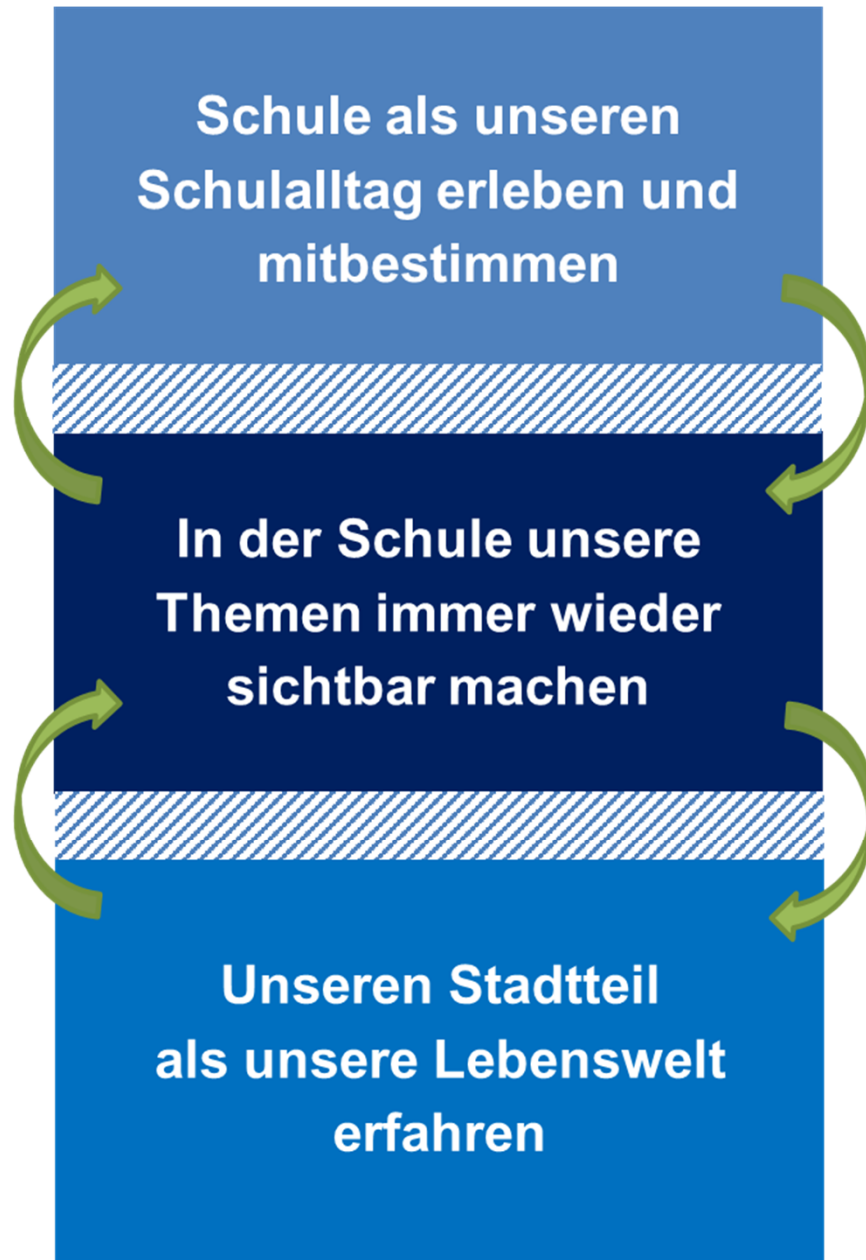
Wir sind nicht „besonders“, was wir können, können Jugendliche – wenn man sie ernst nimmt.

Welches Bild von Jugend haben wir? Was trauen wir zu? Was ermöglichen wir?



Vorschlag einer Ordnung:

**„Schleusenmodell“ verfolgen,
Freiräume klären,
Lebensweltorientierte
Pädagogik umsetzen**



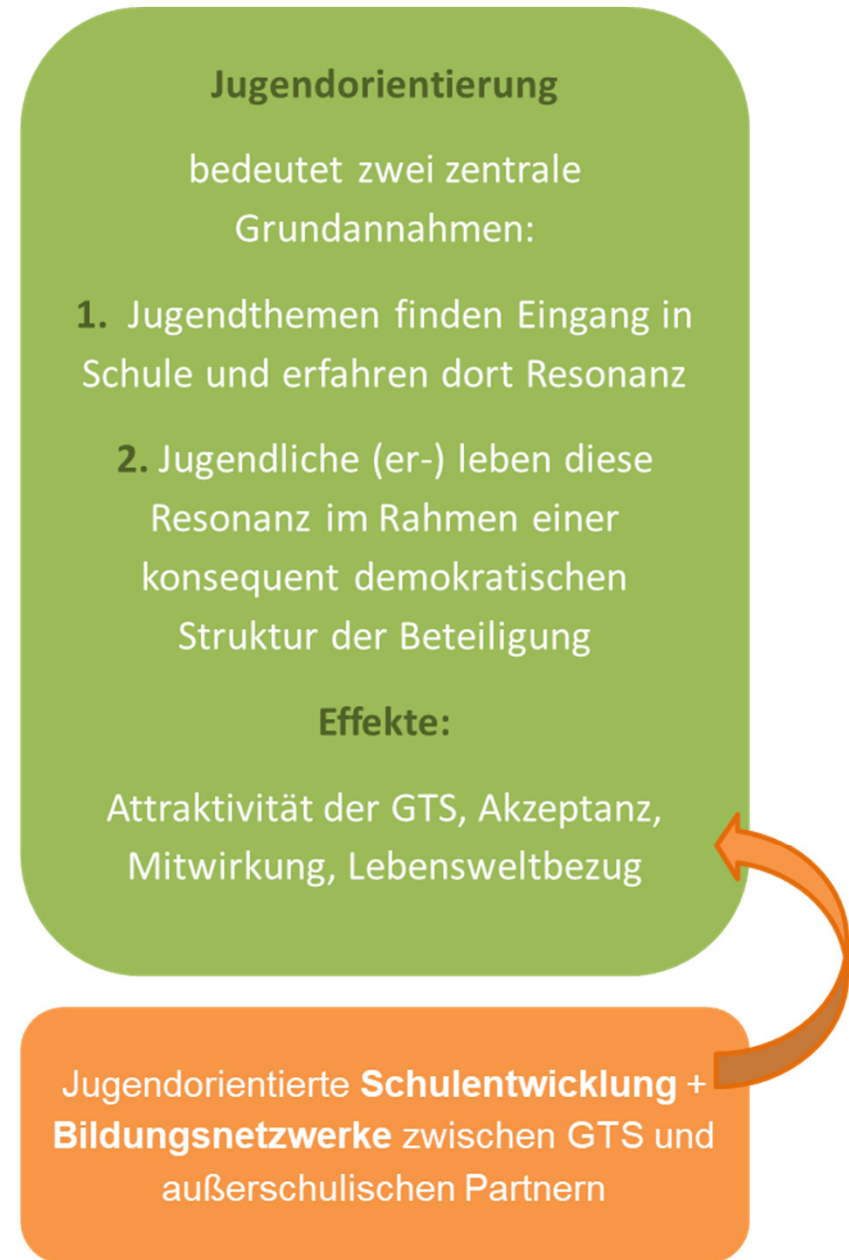
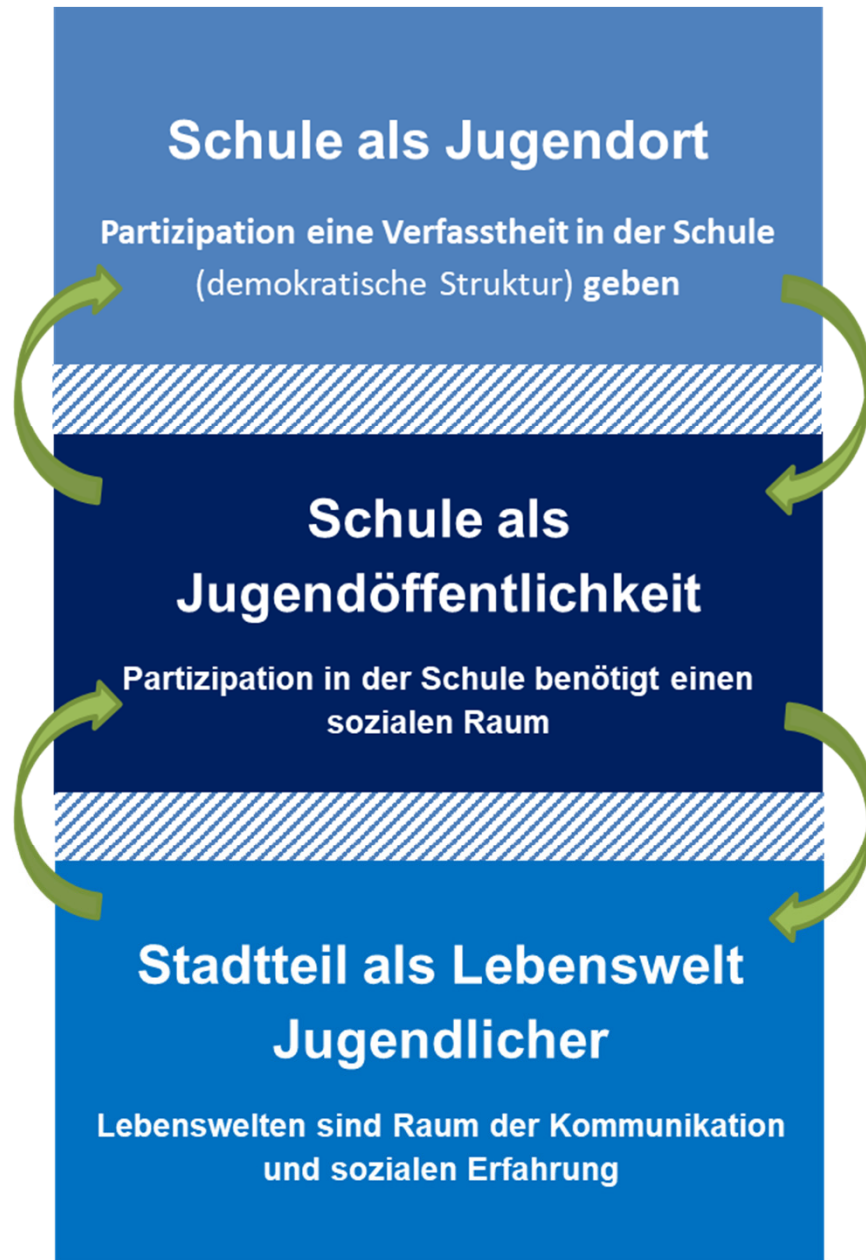
GTS an uns orientieren, das
bedeutet:

1. Unsere Themen finden Eingang in Schule und erfahren dort Resonanz
2. Wir (er-) leben diese Resonanz im Rahmen einer konsequent demokratischen Struktur der Beteiligung

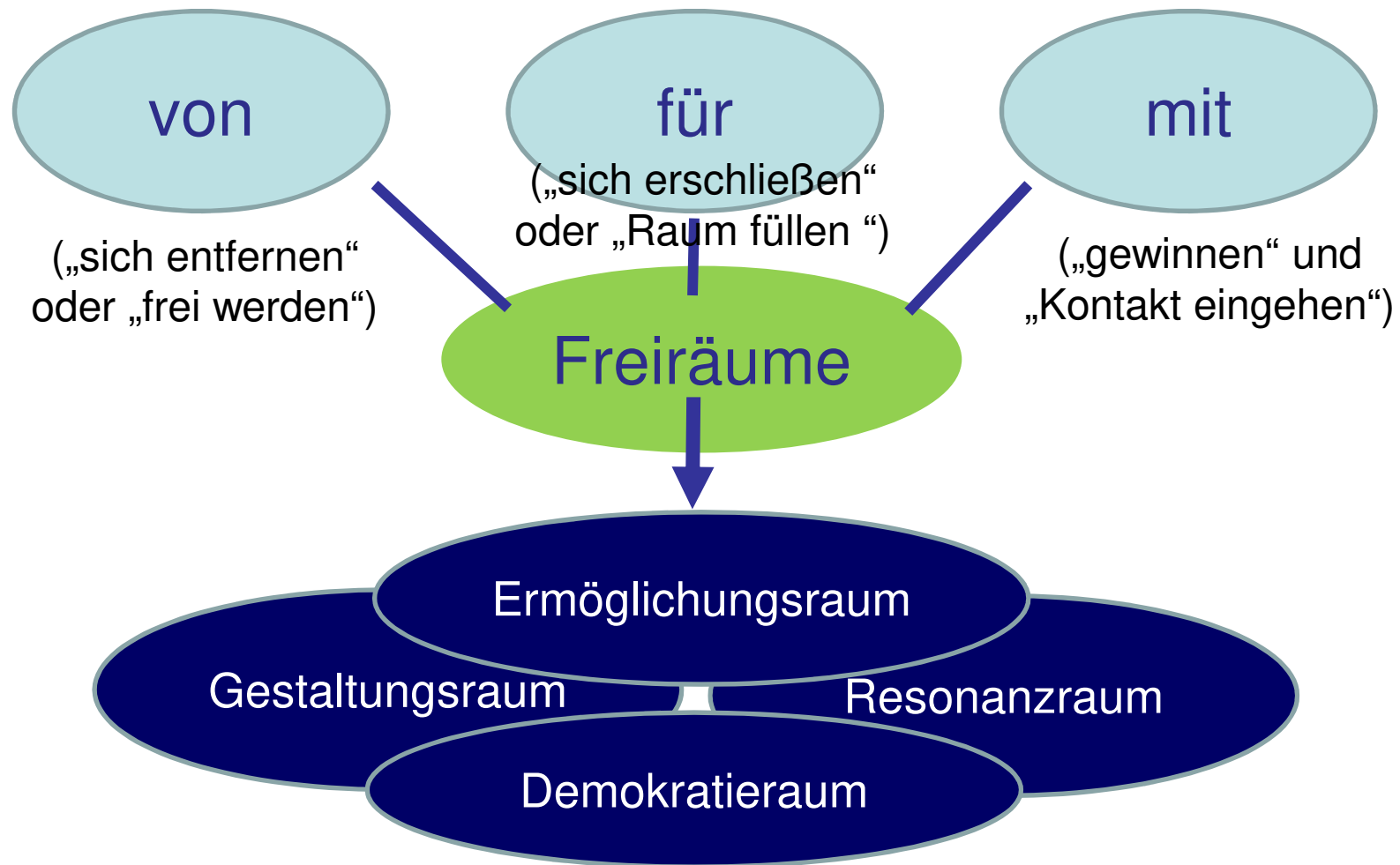
bewirkt: GTS ist für uns attraktiv/-er und nah dran an der Jugend in Münster, wir identifizieren uns

Die Schulentwicklung auch an uns Jugendlichen orientieren +
in der GTS Angebote haben, die andere (aus der Stadt) anbieten

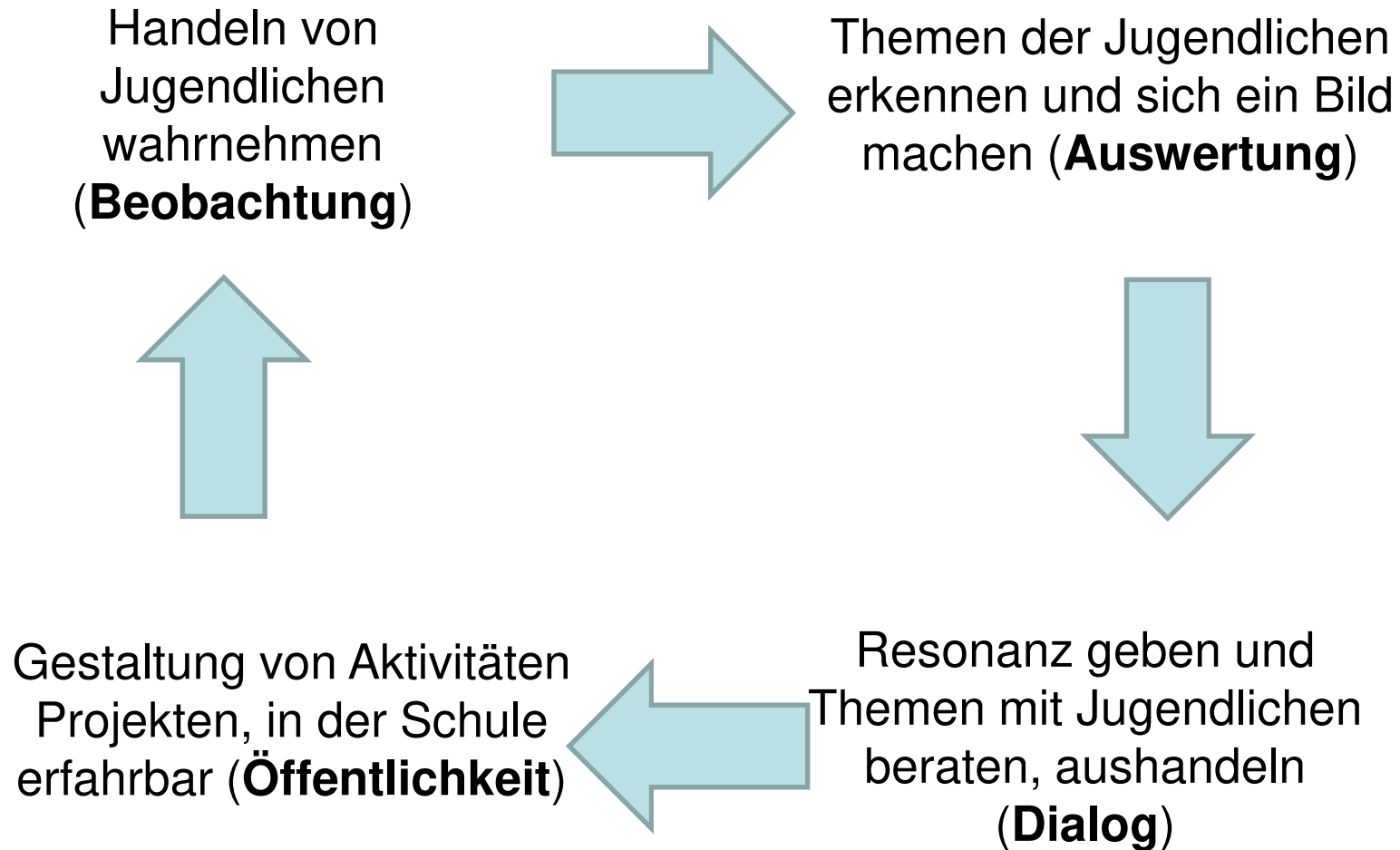




Spielräume erweitern – Selbst- und Gemeinwirksamkeit fördern



Lebensweltorientierung als Kern



(Sturzenhecker 2015; Maykus 2017, 2018)



„Den Weg starten“: Inwiefern...



... gibt es in der Schule verbindliche Strukturen der Partizipation? Wie gelangen Jugendthemen in die Schule und zurück in den Stadtteil?
(„Schleusenmodell“)



... gibt es Orte und Zeiten als Gelegenheiten jugendlichen Entwerfens und Agierens von Interessen?

(Freiräume)



... gibt es eine Pädagogik des Sozialen als Erfahrung der Anerkennung?

(lebensweltorientierte Pädagogik)





Hochschule Osnabrück
Fakultät Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften
Caprivistr. 30a
49076 Osnabrück

Universität Hamburg
Fachbereich
Erziehungswissenschaft
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

s.maykus@hs-osnabrueck.de www.hs-osnabrueck.de/maykus

